

- a) bei Chorwerken, die gleichzeitige Lieferung von Chorstimmen eines Werkes, wenn die Summe des Ladenpreises bei den Ordinär-Artikeln wenigstens M. 80.— beträgt, nicht über einen Ausnahmerabatt von 20%,
- b) bei Netto-Artikeln wenigstens M. 70.—, jedoch nicht über einen Ausnahmerabatt von 15%,
- c) bei Orchesterwerken, wenn die Summe die gleichzeitige Lieferung wenigstens M. 600.—, nicht über einen Ausnahmerabatt von 15%,
- d) bei Studienwerken bei Lieferung von mindestens 25 Exemplaren eines Werkes nicht über 10% hinausgehen.

Dem Vorschlage des Herrn Kessler gemäß wird nicht über die drei vorliegenden Anträge einzeln, sondern nur über den Antrag des Vorstands abgestimmt. Die Annahme des Antrags des Vorstands erfolgt gegen 3 Stimmen.

In dem Schluppassus soll bei d) stehen bleiben: »mindestens 25 Exemplaren eines Werkes«.

Die Punkte 12—13: Anträge des Kreisvereins der Thüringer Musikalienhändler, des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Musikalienhändler und des Kreisvereins Nieder-rheinischer Musikalienhändler werden wunschgemäß zusammengelegt. Herr Kessler begründet in eingehender Weise die eingebrachten Anträge, und man ist mit dem Vorschlage des Vorstands: Einsetzung einer Kommission, einverstanden.

Es werden vorgeschlagen die Herren H. Kessler, B. Mensing, E. Delsner, L. Bloch, A. Hoffmann, Dr. Viertel.

Diese werden einstimmig gewählt und erklären sich bereit, die Wahl anzunehmen.

14. Antrag des »Kreisvereins der Thüringer Musikalienhändler«. Herr Mensing begründet in Ansehung der Abstimmung der gestrigen Delegierten-Versammlung den Antrag nicht weiter und empfiehlt seine Annahme.

Frau Harpf berichtet über die besonderen Schwierigkeiten in Ostpreußen und bittet, für dort Ausnahmebestimmungen eintreten zu lassen. Es sprechen darauf Herr Siegel und Herr Carl Vinnemann, der als Vorsteher des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins die Erklärung abgibt, daß sich der Verein der Deutschen Musikalien-Verleger mit der Einführung und Genehmigung des Teuerungszuschlags für das Sortiment auf 10% einverstanden erklärt. Gleichzeitig gibt Herr Vinnemann die weitere Erklärung ab, daß in Verfolg des bereits gestern gemeinsam von den Vorständen der beiden Vereine gefaßten Beschlusses er für einen Ausnahmezuschlag von 20% für Ostpreußen in der morgen stattfindenden Hauptversammlung des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins eintreten wird und auf bestimmte Annahme hofft. Herr Krusche schlägt hingegen vor, daß die Verleger lieber einen erhöhten Rabatt nach Ostpreußen gewähren sollen, desgleichen mögen die Verleger die Verpackungsspesen ermäßigen. Nach weiteren Ausführungen des Herrn Firnberg wird auf allgemeinen Wunsch die Rednerliste geschlossen; es erhalten noch das Wort die Herren Rudnich und Kessler, der sich in seinen Ausführungen auf den Boden des gestrigen Beschlusses der Delegierten-Versammlung stellt, während Herr Mueller-Stuttgart wiederholt für einen 20%igen allgemeinen Teuerungszuschlag eintritt. Zum Schluß bittet Herr Tonger als Vorsitzender der Delegierten-Versammlung, bei der Abstimmung für den gestern beschlossenen allgemeinen 10%igen Sortiments-Zuschlag einzutreten, mit Ausnahme eines 20%igen Zuschlags für Ostpreußen. Die Abstimmung ergibt: 296 Stimmen für und 74 Stimmen gegen den Antrag, der damit angenommen ist.

Ein entsprechendes Plakat soll sofort zur Versendung gelangen, aber eine Veröffentlichung in den Tageszeitungen nicht erfolgen.

Auf Antrag des Herrn Carl Vinnemann wird dem Vorstand und insbesondere Herrn Vienau der Dank der Versammlung einstimmig ausgesprochen.

Schluß der Versammlung 7.50 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

R. Vienau, Dr. Bernhard Klemm, P. J. Tonger,
Karl Hesse, Verhandlungsschriftführer.

Deutscher Musikalien-Verleger-Verein.

Verhandlungsbericht

über die Ordentliche Hauptversammlung am 27. April 1921, vormittags 9.30 Uhr, im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses, Leipzig, Holzstraße.

9.50 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Carl Vinnemann, die Sitzung, indem er die Erschienenen begrüßt und feststellt, daß die Versammlung sachungsgemäß einberufen ist durch Veröffentlichung im »Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel«, Nr. 29, vom 11. April 1921. Gegen die Anwesenheit der Gäste hat die Versammlung keine Einwendung.

Punkt 1. Geschäftsbericht. Herr Caillé regt an, den Verlags-Teuerungszuschlag allgemein auf 300% zu erhöhen. Herr Vinnemann entgegnet, daß bei einer vor ca. einem halben Jahre erfolgten Umfrage die Mehrzahl der Mitglieder sich gegen eine solche Erhöhung ausgesprochen hat. Augenblicklich sei eine Erhöhung des Teuerungszuschlags nicht ratsam, nachdem man gestern dem Sortimenterszuschlag von 10% zugestimmt habe. Im gleichen Sinne sprechen sich aus die Herren Dr. Gustav Bod, Friedrich Bieweg und Georg Heinrich. Herr Vinnemann stellt fest, daß ein diesbezüglicher Antrag nicht vorliegt. Um ein Bild von der Ansicht der Anwesenden zu erhalten, schlägt er eine Abstimmung vor. Es ergibt sich, daß nur eine kleine Zahl für Erhöhung ist.

Zum Punkte »Notendruckereien« wird von Seiten der Herren Fritz Schuberth und Otto Teich ein energischer Protest gegen die Preiserhöhungen angeregt. Dem schließt sich Herr Georg Heinrich an. Herr Max Brodhaus erklärt für den Vorstand, daß bereits Maßnahmen erwogen seien, um den Notendruckereien nicht bloß mit leeren Drohungen zu begegnen. Herr Dr. Fischer glaubt den Höhepunkt der Preissteigerungen überschritten, sodaß sich Schritte gegen die Notendruckereien erübrigten. Es wird beschlossen, von Seiten des Vorstands bei den Notendruckereien und Buchbindereien schriftlichen Protest gegen die Preiserhöhungen, die aus der unglücklichen Lohnpolitik resultieren, zu erheben.

Herr Vinnemann gedenkt der Toten, insbesondere des verstorbenen Geheimrats Dr. Osar von Hase, mit warmen Worten. Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Plätzen.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2. Rechnungslegung und Haushaltplan. Herr Brodhaus erstattet den Rechenschaftsbericht.

Auf Antrag des Herrn Dr. Hellmuth von Hase wird dem Schatzmeister und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Punkt 3. Festsetzung der Vereinsbeiträge. Der Vorstand schlägt vor, dieselben Beiträge zu erheben wie im vorigen Jahre. Nur soll Klasse A für Umsätze bis M. 10 000.— gelten. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Versammlung ist mit der Einschätzungskommission in ihrer bisherigen Zusammensetzung für das neue Jahr einverstanden.

Herr Brodhaus verliest den Haushaltplan.

Es wird einstimmig beschlossen, die Abgabe von den Einnahmen aus den mechanischen Rechten auch in diesem Jahre zu erheben.

Der Haushaltplan wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4. Wahl des Vorstands. Herr Hofrat Richard Vinnemann beantragt Wiederwahl der ausscheidenden Herren Dr. Gustav Bod und Ludwig Bloch. Demgemäß beschließt die Versammlung einstimmig. Herr Vienau dankt den Herren des Vorstands für ihr aufopferndes Wirken, von der Versammlung durch lauten Beifall unterstützt.

Punkt 5. Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung. Da der Verein der Deutschen Musikalien-Händler seine Umgestaltung noch nicht beschlossen hat, fallen die eingekammerten Anträge weg.

Herr Hofrat Richard Vinnemann beantragt, der Vorstand solle ermächtigt werden, diese belanglosen Änderungen vorzu-